

Franckesche Stiftungen zu Halle

Eine sechsfache Ordnung des Heyls: Oder. Die Erste/ In neun doppelt abgefasten Sätzen ... Die Sechste/ In sieben Tabellen/ oder einer längern ...

Starke, Christoph

Berlin, 1724

VD18 13177826-001

Die dritte Ordnung des Heyls

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-229426

Die dritte Ordnung des Heyls!

In kurzen Reimen / welche auch als ein Gebeth
oder als ein Lied kan gebraucht werden:
nach der Melodey; Von Himmel hoch da ic.
oder: Diß sind die Heil. Zehen ic.

1. Ich gläub an einen Gdt / der heist
Gdt Vater / Sohn und Heilger Geist.
Gdt schuff aus nichts die ganze Welt /
Die er noch wunderbahr erhält.
2. Der Mensch war Gdtes schönes Bild /
Mit Weisheit / Lieb und Krafft erfüllt:
Der Fall hat Sünd und Tod gebracht /
Und uns zu Satans Bild gemacht.
3. Diß jammert Gdt in Ewigkeit /
Sieht seinen Sohn uns in der Zeit /
Der Gdt und Mensch / heist JEsus Christ /
Und aller Menschen Heyland ist.
4. Der Heyland trägt unsre Noth /
Erlöset uns durch Creuz und Tod /
Von Sünden Tod und Höllen - Pein /
Daß wir versöhnt und selig seyn.
5. Der heilige Geist biest Jedermann /
Durchs Wort den wahren Glauben an /
Und würckt ihn / wo kein Widerstand /
Wird selbst des Lebens Unterpfand.
6. Wer Buße thut / an Christum gläubt /
Fromm lebt / und bis ans Ende bleibt:
Ist Gdtes Kind / Gdt selbst ist sein /
Stirbt selig / geht zum Himmel ein.
7. Wer Gdtes Geist stets widerstrebt /
In Sünd und ohne Buße lebt:
Ist Satans Kind / daß Gdt nicht kennt /
Stirbt so / daß es zur Höllen rennt.
8. Herr JEsu! dir sey Danck dafür /
Ach schenck den wahren Glauben mir:
So werde ich von Sünden rein /
Und hier und dort recht selig seyn.

Die